

Vorlage Nr. 17/0058

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Entscheidung	08.02.2017	4

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Zuschauerverhalten bei den Fußball-Hallen-Stadtmeisterschaften 2017

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Die Gewalt im Sport nimmt in erschreckendem Maße zu, aber nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch abseits der eigentlichen Sportstätten. Auch während der Fußball-Hallen-Stadtmeisterschaft am 28. und 29. Januar 2017 gab es wieder Ausschreitungen, Disqualifizierungen und Spielabbrüche.

Sogenannte „Fans“ tragen durch die falsch verstandene Unterstützung „ihres“ Vereins häufig dazu bei, dass sich die Stimmung durch verbale Verunglimpfung des Gegners aufheizt. Das überträgt sich auf andere Zuschauer und auch auf die Spieler.

Die Auseinandersetzung mit dem Gegner soll aber auf dem Spielfeld stattfinden. Im sportlichen Wettkampf, fair ausgetragen und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Schlägereien, wie beim Spiel zwischen den Vereinen Adler Ellinghorst III und SV Zweckel II, sind daher nicht zu tolerieren.

Der Integrationsrat ist entsetzt, dass insbesondere der neu gegründete Verein FSM, der im Wesentlichen von der türkischen Community getragen wird, maßgeblich an den Ausschreitungen beteiligt war, die nationalistisch geprägt waren.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Mehr als 100 Fans des Fußballvereins FSM fielen mit eindeutig nationalistischen Handlungen auf. Sie breiteten eine übergroße türkische Fahne über die Köpfe der Zuschauer aus. Begleitet von entsprechenden Gesängen. Anschließend wurde die Fahne über ein Tor gespannt. Die Stimmung war deutlich aggressiv bis feindselig. Die mehr als 100 Fans wurden durch mehrere, mit dem Rücken zum Spielfeld stehende „Einpeitscher“ zusätzlich angefeuert. Anweisungen des Sicherheitspersonals wurde nicht Folge geleistet, Rettungs- und Fluchtwege wurden zugestellt und Sachschäden verursacht.

Ein solches Verhalten ist nicht nur gefährlich für alle Teilnehmer, es ist auch respektlos und unverantwortlich denen gegenüber, die ehrenamtlich die Turnierorganisation übernommen haben. Dieses Verhalten war kein Nachweis gelungener Integration in unsere Stadtgesellschaft.

Der Integrationsrat verurteilt deshalb diese Vorgänge während des Endspiels der Fußball-Hallen-Stadtmeisterschaft aufs Schärfste.

Aufgrund der Vorkommnisse bezieht der Integrationsrat mit einer Resolution Stellung gegen jede Form von Gewalt im Gladbecker Sport.

Es wird mündlich ergänzend berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
Einmalig	
Jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
Einmalig	
Jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

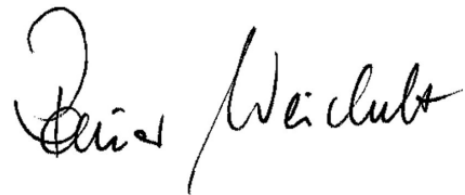
Beschlussentwurf:

„Der Integrationsrat verurteilt die Vorgänge im Zusammenhang mit dem Endspiel der Fußball-Hallen-Stadtmeisterschaft aufs Schärfste.

Nationalitäten spielen im Zusammenhang mit Fußball keine Rolle. Der Integrationsrat bittet den organisierten Sport und vor allen Dingen die Fachschaft Fußball alles Erdenkliche zu unternehmen, solche Vorkommnisse zu unterbinden. Der Integrationsrat bietet dazu seine Hilfe an.

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck setzt sich für einen gewaltfreien Sport ein, in dem kein Platz ist für jede Form der verbalen, psychischen, sexualisierten, nationalistischen, rassistischen oder körperlichen Gewalt. Wir fordern alle Gladbeckerinnen und Gladbecker und insbesondere alle aktiven Sportlerinnen und Sportler auf, ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen und durch ihr alltägliches Engagement diese Resolution zu unterstützen.“

Der Bürgermeister
i. V.



Rainer Weichelt
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Integrationsrat

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: